

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

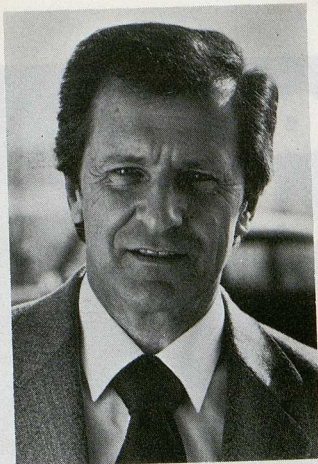
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Seit Beginn der Bauarbeiten an der Donaubrücke Steyregg im Frühjahr 1976 blicken viele tausende Pendler aus dem unteren Mühlviertel sehnsuchtsvoll dem Tag der Verkehrsfreigabe entgegen. Kein Wunder, wenn man bedenkt, daß diese neue Donaubrücke etwa 8000 bis 10.000 Pendlern aus dem Raum Steyregg St. Georgen an der Gusen und der angrenzenden Region, insbesondere des

Bezirktes Perg, die tägliche An- und Rückfahrt vom Wohnort zum Arbeitsplatz und zurück künftig um nicht weniger als rund 18 Kilometer verkürzt wird. Das bedeutet für diese Arbeitnehmer nicht nur eine erhebliche Ersparnis der täglichen Fahrtkosten, sondern bringt diese auch mehr zusätzliche Freiheit.

Volkswirtschaftlich gesehen, leistet die neue Brückenverbindung damit einen nicht unwesentlichen Beitrag zum Energiesparen. Außerdem wird diese Verkürzung des Verkehrsweges ins untere Mühlviertel den

Nahgüter- und Erholungsverkehr stark beleben. Auch wird sie das umliegende Gebiet nördlich der Donau für die Ansiedlung neuer Betriebe und die Schaffung neuer Arbeitsplätze noch wesentlich attraktiver machen, was wiederum zu einer Entlastung des regionalen Arbeitsmarktes beitragen wird.

Ein weiterer, ebenfalls damit verbundener Aspekt ist aber auch die verkehrsmäßige Entlastung der beiden anderen Linzer Donaubrücken, der Nibelungenbrücke und der VOEST-Brücke, bzw. des gesamten innerstädtischen Verkehrs von Linz. Durch die Neutrassierung der Donau-Bundesstraße (B 3) und ihre Anbindung an die Mühlkreisautobahn (A 7) vorerst bei der neu errichteten Anschlußstelle VOEST-ALPINE/Chemie Linz wird die Autobahn im Stadtbereich von Linz künftig noch wesentlich stärker ausgelastet sein.

Landesrat Hans Winetzhammer
Baureferent der o.ö. Landesregierung